

2. In diesem Zusammenhang ist die volkswirtschaftliche Strukturpolitik, deren Grundlagen die Staatliche Plankommission ausarbeiten muß und die alle angeht, also auch die Ministerien, WB und Betriebe, von wesentlicher Bedeutung für den Zuwachs des gesellschaftlichen Reichtums. Hierzu gehört auch der Rhythmus des Wirksamwerdens der Akkumulationsmittel. Das betrifft in erster Linie das Verhältnis von kurz-, mittel- und langfristigen Investitionen zueinander bzw. die Zeitdauer des Wirksamwerdens von Investmitteln und die Größe der gebundenen Mittel an unvollendeten Investitionen. Aus einer falschen Kombination innerhalb der Struktur der Akkumulation können Spannungen auftreten. Im II. Band des Kapitals schreibt Karl Marx: „Die Sache reduziert sich einfach darauf, daß die Gesellschaft im voraus berechnen muß, wieviel Arbeit, Produktionsmittel und Lebensmittel sie ohne irgendwelchen Abbruch auf Geschäftszweige verwenden kann, die, wie Bau von Eisenbahnen zum Beispiel für längere Zeit, ein Jahr oder mehr, weder Produktionsmittel noch Lebensmittel noch irgendeinen Nutzeffekt liefern, aber wohl Arbeit, Produktionsmittel und Lebensmittel der jährlichen Gesamtproduktion entziehen.“

Dieser Hinweis von Marx orientiert auf eine entscheidende Funktion der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die Verteilung der Akkumulation auf die Zweige der Volkswirtschaft in der Perspektivplanung, um einen

langfristig hohen Zuwachs an Nationaleinkommen als dem Fundament wachsenden Volkswohlstandes zu erreichen.

3. Die Akkumulation, das heißt jener Teil, der durch Neuinvestitionen bzw. Zuwachs an Material zur Erweiterung der Produktionsgrundlagen gekennzeichnet ist, also die produktive Akkumulation, ist ein außerordentlich lebendiger Prozeß der Tätigkeit des gesellschaftlichen Gesamtarbeiters. Das betrifft die Qualität der Projektierungsarbeiten genauso wie die Konzentration der wissenschaftlichen Arbeit auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte. Es ist ebenso eine Frage des technischen Niveaus der neuproduzierten Produktionsmittel und der Verteilung der Investitionsmittel konsequent nach den für die Herausbildung unserer nationalen Wirtschaft günstigsten Bedingungen.

Damit im Zusammenhang ist auch die Verbesserung der Organisation des Investitionsablaufs und der Produktion zu sehen. Werden diese Fragen beachtet, dann steckt hinter einer Milliarde MDN Akkumulationsmittel eine höhere ökonomische Kraft, als es gegenwärtig der Fall ist. Was mit einer Milliarde MDN Akkumulationsmittel erreicht werden kann, hängt von den eigenen Fähigkeiten und Leistungen ab, also vom Grad der Zusammenarbeit der Wissenschaftler, Arbeiter, Ingenieure und Ökonomen und nicht zuletzt von der Leitung dieses produktiven Gesamtarbeiters.

Kernfrage: Fondseffektivität

Auf dem 11. Plenum des ZK der SED wurden sehr eingehend auch die Probleme der Fondseffektivität behandelt. Im materiellen Reproduktionsprozeß wird jede Akkumulation in Produktionsfonds verwandelt. Das heißt letztlich nichts anderes, als daß die Wirkung der Akkumulation auf den Zuwachs an Nationaleinkommen nicht nur aus der jährlichen Neukummulation gesehen werden kann, sondern aus der Ausnutzung aller im Reproduktionsprozeß gebundenen Fonds.

Daraus ergeben sich außerordentlich große praktische Konsequenzen. Es geht um die höchste Effektivität aller akkumulierten Mittel insgesamt und nicht nur um die nutzbringende Anwendung der neuakkumulierten Mittel. Unter den Bedingungen der technischen Revolution wird die Effektivität der Akkumulation in Verbindung mit der rationellen Reproduktion und Nutzung der vorhandenen produktiven

Fonds immer mehr zur Kernfrage einer raschen und erfolgreichen ökonomischen Entwicklung unserer Republik. Die Einführung der Fondsabgabe, die auf eine sinkende Fondsintensität wirkt und im ökonomischen Effekt einer Erhöhung der Akkumulation gleichkommt, sowie die Eigenerwirtschaftung und Realisierung der Investitionsmittel auf der Basis des Plans müssen in ihrer Auswirkung dem Ziel dienen, einen hohen Nationaleinkommenszuwachs zu sichern.

Allein diese kurz dargestellten Zusammenhänge zeigen, daß das Eindringen in die theoretischen und praktischen Fragen des Nationaleinkommens von außerordentlich großer Bedeutung für die Tätigkeit aller Führungskräfte ist. Sie zeigen aber auch, daß die volkswirtschaftlich analytische Tätigkeit, vor allem der Zentralverwaltung für Statistik und der Staatlichen Plankommission, darauf gerichtet